

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giuseppe Verdi

Les Vêpres siciliennes

Oper in fünf Akten

Libretto von Eugène Scribe und Charles Duveyrier

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Sonntag, 25. März 2018

Nationaltheater

5. Abonnement Serie 26

Musikalische Leitung **Stefan Soltesz**

Inszenierung **Antú Romero Nunes**

Bühne **Matthias Koch**

Kostüme **Victoria Behr**

Choreographie **Dustin Klein**

Sound Interference **Nick & Clemens Prokop**

Licht **Michael Bauer**

Dramaturgie **Rainer Karlitschek**

Chöre **Stellario Fagone**

2017


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2017/2018

2018

BESETZUNG

Hélène **Rachel Willis-Sørensen**
Ninetta **Helena Zubanovich**
Henri **Leonardo Caimi**
Guy de Montfort **George Petean**
Procida **Erwin Schrott**
Danieli **Matthew Grills**
Mainfroid **Galeano Salas**
Robert **Callum Thorpe**
Thibaut **Long Long**
Le Sire de Béthune **Alexander Milev**
Le Comte de Vaudemont **Johannes Kammler**

Bayerisches Staatsorchester
Soloklarinette **Jens Thoben**

Chor und Extrachor der Bayerischen Staatsoper

Statisterie der Bayerischen Staatsoper
Luftartistik **Nicola Elze und Johannes Thumser**

Sol Dance Company
Luca Cacitti, María Daniela González Muñoz,
Madison Payne Hoke, Gianni Notarnicola,
Sian Olles, Shay Partush, Rony Ben Simon,
Tamar Ana Sonn
Leitung **Eyal Dadoun**
Die Sol Dance Company wird unterstützt von

Beginn 18.00 Uhr
Pause nach dem 3. Akt, ca. 19.40 Uhr
(ca. 35 Min.)
Ende ca. 21.25 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten,
während der Pause den Zuschauerraum zu
verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi Co., Bühnen- und Musikverlage

Kritische Ausgabe nach den Originalquellen
herausgegeben von Claudio Toscani. Casa
Ricordi S.r.L. Milano

Ausstellung im Freunde-Foyer

Die Bayerische Staatsoper und die Freunde des
Nationaltheaters e.V. laden Sie herzlich in das
neue Freunde-Foyer (ehemals Eingangshalle
Nord) des Nationaltheaters zur Ausstellung
***Kirill Petrenko und das Bayerische
Staatsorchester auf Tour – Fotoarbeiten und
Video-Porträt*** mit Werken von Christoph Brech
ein. Außerdem begrüßt Sie die Dallmayr
Theatergastronomie dort an einer neu
eingerrichteten Bar.



MUSIKALISCHE LEITUNG

Stefan Soltesz, geboren in Ungarn, studierte Dirigieren, Komposition und Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Hans Swarowsky. Nach Stationen als Dirigent in Wien und Graz und als musikalischer Assistent von Karl Böhm, Christoph von Dohnányi und Herbert von Karajan bei den Salzburger Festspielen war er Dirigent der Hamburgischen Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin sowie GMD am Staatstheater Braunschweig. Von 1992 bis 1997 war er Chefdirigent der Flämischen Oper Antwerpen/Gent, von 1997 bis 2013 GMD der Essener Philharmoniker und Intendant des Aalto-Musiktheaters. Gastdirigante führen ihn regelmäßig an alle großen Opernhäuser Deutschlands, nach Wien, Paris, Rom, Budapest, Warschau, Amsterdam, London, zu den Festivals in Aix-en-Provence und Savonlinna sowie nach Buenos Aires, Japan und in die USA. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: *Die schweigsame Frau*, *Les Vêpres siciliennes*.

INSZENIERUNG

Antú Romero Nunes schloss das Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin 2009 mit seiner Diplominszenierung *Der Geisterseher* nach Friedrich Schiller am Maxim Gorki Theater ab. Im Anschluss inszenierte er am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Thalia Theater Hamburg, wo er u. a. eine Version von Mozarts *Don Giovanni* mit Schauspielern erarbeitete. Mehrere seiner Arbeiten wurden zu renommierten Theaterfestivals eingeladen, darunter RADIKAL JUNG des Münchner Volkstheaters und die Internationalen Schillertage am Nationaltheater Mannheim. In der Kritikerumfrage der Zeitschrift *Theater heute* wurde er zum Nachwuchsregisseur des Jahres 2010 gewählt, 2011 erhielt er den Kurt-Hübner-Regiepreis. Von 2010 bis 2013 war er Hausregisseur am Maxim Gorki Theater Berlin (u. a. *Die Räuber, zeit zu lieben zeit zu sterben*). Seit 2014 ist er Hausregisseur am Thalia Theater Hamburg und wurde 2018 zum Berliner Theater-treffen eingeladen. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2014 mit *Guillaume Tell*.

BÜHNE

Matthias Koch studierte Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Von 2005 bis 2008 arbeitete er als Ausstattungsassistent am Staatstheater Stuttgart, wo er auch selbst Produktionen ausstattete. In der Spielzeit 2008/09 leitete er hier das Ausstattungsatelier des Schauspiels. Seit 2009 arbeitet er als freier Bühnen- und Kostümbildner. Er gestaltete Bühne und Kostüme u. a. für Produktionen am Thalia Theater Hamburg, am Theater Basel, am Theaterhaus Jena, für das Goethe-Institut Novosibirsk und an der Filmhochschule Ludwigsburg. Dabei arbeitete er mit Regisseuren wie Antú Romero Nunes, Hans-Werner Kroesinger, Alexander Nerlich, Ronny Jakubaschk, Dorothea Schroeder und Nina Gühltsdorff.

KOSTÜME

Victoria Behr studierte Kostümbild an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Nach mehreren Assistenzen, u. a. am Opernhaus Zürich und bei den Salzburger Festspielen, arbeitet sie seit 2008 als freie Kostümbildnerin. Es entstand eine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Herbert Fritsch u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Kongelige Teater Kopenhagen, am Residenztheater München und an der Komischen Oper Berlin. Außerdem entwarf sie Kostüme für Inszenierungen von Regisseuren wie Niklaus Helbling, Alvis Hermanis, Antú Romero Nunes und Stefan Pucher. In der Kritikerumfrage der Zeitschrift *Theater heute* wurde sie 2011, 2012, 2014 und 2015 und in der Opernwelt 2013 als Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet.

CHOREOGRAPHIE

Dustin Klein wurde in Landsberg am Lech geboren und besuchte dort die Ballettschule seiner Mutter. Parallel nahm er Unterricht bei Heinz Mannigel in München und an der Jaga Antony Ballet School in Luxemburg. Er beendete seine Ausbildung an der Royal Ballet School in London. Von 2006 bis 2008 tanzte er beim Ballett der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. 2008 wurde Dustin Klein als Gruppentänzer beim Bayerischen Staatsballett engagiert und in der Spielzeit 2014/15 zum Halbsolisten befördert. Mit *Myopic Bounds* gab Dustin Klein 2012 sein De-

büt als Choreograph. Seitdem ist er mit mehreren Choreographien (*Repeater RPTR*, *Repeater RPTR II*, *Carneval*, *Auf der Matte bleiben*) in Erscheinung getreten. Im Herbst 2015 schuf Dustin Klein sein erstes Auftragswerk für das Bayerische Staatsballett II: *DisTanz*. Im Jahr 2017 kreierte er für das Stanislavski-Theater Moskau *X²* und für den Junge-Choreographen-Abend der Noverre-Gesellschaft in Stuttgart *wer ko der ko*. Für den Ballettabend Junge Choreographen 2017 choreographierte er das Werk *Mama, ich kann fliegen*.

SOUND INTERFERENCE

Nick & Clemens Prokop stammen aus einer Rosenheimer Künstlerfamilie. Seit 2007 entstehen gemeinsame Musikinszenierungen im Raum. Ihr besonderes Interesse gilt dabei der Interaktion zwischen klassischer Musik und moderner Technologie. Für Kent Nagano und das London Symphony Orchestra schufen sie eine interaktive Visualisierung von Igor Strawinskys *Sacre du Printemps*. Für den Musikfilm *Vineta* gestalteten sie virtuelle Bildwelten. Mit Künstlern der Wiener Philharmoniker entstand *zeitperlen virtostage* als Teil der ständigen Sammlung im Haus der Musik (Wien und Mexico). In der Kölner Philharmonie visualisierten sie Musik von György Ligeti, und für das Münchner Tollwood-Festival verwandelten sie den gesamten Olympiaberg in eine interaktive Jubiläumsinstallation. Auf Einladung der Royal Academy of Music in London, des Kulturzentrums Gasteig in München sowie zuletzt des Schweizer Verbier Festivals leiteten Nick und Clemens Prokop Education Projekte und Workshops mit jungen Künstlern.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenufa*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen be-

deutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2017/18 zeichnet er verantwortlich für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *Les Vêpres siciliennes* und *Orlando Paladino*.

DRAMATURGIE

Rainer Karlitschek, aufgewachsen in Murnau, studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und schloss dort mit einer Arbeit über Vergangenheitsbewältigung auf dem Musiktheater der Nachkriegszeit ab. Seit 2001 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert, entwickelte zahlreiche Education-Projekte und arbeitete mit Regisseuren wie Richard Jones, David Bösch und Hans Neuenfels zusammen. Zudem ist er Dozent an der Theaterakademie August Everding (Studiengang Maskenbild und Musiktheater).

CHÖRE

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Tschairowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

HÉLÈNE

Rachel Willis-Sørensen studierte an der Brigham Young University und war Mitglied des Houston Grand Opera Studios. 2014 gewann sie den 1. Preis beim Operalia Gesangswettbewerb. Sie war drei Jahre Ensemblemitglied der Sem-

peroper Dresden und wechselte dann an die Deutsche Oper Berlin. Gastengagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera in New York, das Royal Opera House Covent Garden in London und die Wiener Staatsoper sowie an die Opernhäuser von San Francisco und Houston. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Vitellia (*La clemenza di Tito*), Elettra (*Idomeneo*), Mimì (*La bohème*) und Gutrune (*Götterdämmerung*). Ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper gibt sie in der Rolle der Hélène (*Les Vêpres siciliennes*).

NINETTA

Helena Zubanovich studierte Gesang in Katowice und in Hamburg, woraufhin sie am Theater Bytom ihr Debüt gab. 2000 wechselte sie vom Sopran- ins Mezzosopranfach. Engagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Prag, Warschau, Wien, Montpellier, Oslo, Peking, Essen, Düsseldorf, Sevilla, Caen, Palermo und Catania. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Amneris (*Aida*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Azucena (*Il trovatore*), Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Prinzessin Eboli (*Don Carlo*), Herodias (*Salome*) und die Titelpartie in *Carmen*. Seit der Spielzeit 2015/16 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Als Konzertsängerin trat sie beispielsweise in Salzburg, Hamburg, Seoul und Zürich auf.

HENRI

Leonardo Caimi, gebürtiger Italiener, studierte Komposition, Klarinette, Gesang und Philosophie. In der Rolle des Fenton (*Falstaff*) begann er seine Gesangskarriere am Teatro Verdi (Busseto) und singt seither regelmäßig an renommierten Opernhäusern wie dem Teatro alla Scala, der Semperoper Dresden, der Oper Frankfurt, der Deutschen Oper Berlin, dem Teatro Colón (Buenos Aires), dem Teatro Real di Madrid sowie dem Teatro Municipal de Santiago (Chile) und ist u. a. zu Gast bei den Salzburger Festspielen und beim Festival Puccini di Torre del Lago. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rodolfo (*La Bohème*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Riccardo (*Un ballo in maschera*), Pinkerton (*Madama Butterfly*), Alfredo (*La traviata*), Don José (*Carmen*) und Mario Cavara-

dossi (*Tosca*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Henri (*Les Vêpres siciliennes*).

GUY DE MONTFORT

George Petean, geboren in Cluj-Napoca/Rumänien, studierte an der dortigen Musikakademie. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm als Marcello (*La bohème*) am Teatro dell'Opera in Rom. Danach führten ihn Engagements u. a. an die Hamburgische Staatsoper, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper, die Opéra Bastille in Paris, die Metropolitan Opera in New York, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Deutsche Oper Berlin, das Opernhaus Zürich sowie zu den Bregenzer Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Lord Enrico Ashton (*Lucia di Lammermoor*), Giorgio Germont (*La traviata*), Ford (*Falstaff*), Conte di Luna (*Il trovatore*) sowie die Titelpartien in *Rigoletto*, *Il barbiere di Siviglia* und *Simon Boccanegra*.

PROCIDA

Erwin Schrott debütierte in Montevideo als Roucher (*Andrea Chénier*). Nachdem er erster Preisträger des Operalia-Wettbewerbs wurde, folgten Debüts u. a. am Teatro alla Scala in Mailand, an der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie an den Opernhäusern von Berlin, Paris, Wien, Madrid, Brüssel, Kopenhagen, Baden-Baden, Washington, Los Angeles und bei den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Escamillo (*Carmen*), Leporello (*Don Giovanni*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Scarpia (*Tosca*), Méphistophélès (*La damnation de Faust* und *Faust*) sowie die Titelpartien in *Le nozze di Figaro*, *Don Giovanni*, *Attila* und *Mefistofele*. Zudem ist er als Tango-Sänger auf Tournee.

DANIELI

Matthew Grills erhielt seine Gesangsausbildung am Boston Conservatory und an der Eastman School of Music. Er nahm am Seagle Music Colony Program teil und sang an der Santa Fe Opera. In der Saison 2012/13 war er Mitglied des Opernstudios in Portland. Im Sommer 2013 war er im Rahmen des Merola Opera Program an der San Francisco Opera als Nathanaël (*Les*

Contes d'Hoffmann) und Ferrando (*Così fan tutte*) zu erleben. Von 2013 bis 2015 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, wo er seit der Spielzeit 2015/16 als Ensemblemitglied engagiert ist. Partien hier 2017/18: u. a. Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Goro Nakodo (*Madama Butterfly*).

MAINFROID

Galeano Salas studierte an der University of Houston und an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Er ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe, darunter der Gerda Lissner Foundation International Voice Competition und der American Prize Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rinuccio (*Gianni Schicchi*), Rodolfo (*La bohème*) und die Titelpartie in *Werther*. Darüber hinaus ist er als Konzertsänger tätig, so sang er u. a. in Mozarts *Requiem* und Händels *Messias*. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

ROBERT

Callum Thorpe sang zunächst im Chor der Coventry Cathedral, bevor er an der Royal Academy of Music in London Gesang studierte. Er trat wiederholt bei Glyndebourne on Tour auf. Weitere Engagements führten ihn u. a. an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, das Théâtre La Monnaie in Brüssel und das Theater Basel. Sein Repertoire umfasst Partien wie Massetto (*Don Giovanni*), Plutone (*L'Orfeo*), Banco (*Macbeth*), Lieutenant Ratcliffe (*Billy Budd*), Der Komtur (*Don Giovanni*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*). Zudem sang er die Partie des Ghibarian in der Uraufführung von Dai Fujikuras Multimedia-Oper *Solaris*. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper.

THIBAUT

Long Long studierte an der Musikhochschule in Shanghai sowie am University Opera Research Institute in Peking. Sein Repertoire umfasst Rollen wie Don José (*Carmen*), Nemorino

(*L'elisir d'amore*), Ernesto (*Don Pasquale*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Rodolfo (*La bohème*) sowie diverse Partien chinesischer Opern. 2016 belegte er den ersten Platz beim Grand prix de l'Opéra in Bukarest und wurde daraufhin zum Festival Maggio Musicale Fiorentino eingeladen. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier u. a. Licht (*Der zerbrochene Krug*), Giuseppe (*La traviata*), 1. Wache (*Aus einem Totenhaus*), Capitano (*Simon Boccanegra*).

LE SIRE DE BÉTHUNE

Alexander Milev erhielt seine Ausbildung an der Nationalen Musikakademie der Ukraine Peter Tschaikowsky in Kiew und war dort Mitglied des Opernstudios. Erste Partien sang er am Opernhaus in Kiew, darunter Der König (*Aida*), Alidoro (*La Cenerentola*), Banco (*Macbeth*) und Fürst Gremin (*Eugen Onegin*). Weitere Engagements führten ihn u. a. ans Théâtre des Champs-Élysées in Paris und das Grand-Théâtre de Genève. Zudem ist er als Konzertsänger tätig und singt Werke von u. a. Mozart, Beethoven und Rachmaninow etwa im Concertgebouw in Amsterdam. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper.

LE COMTE DE VAUDEMONT

Johannes Kammler studierte Gesang an der Hochschule für Musik in Freiburg und an der Guildhall School of Music and Drama in London. Zudem nahm er an mehreren Meisterkursen teil. In den Spielzeiten 2015/16 und 2016/17 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Er gastierte u. a. am Royal Opera House Covent Garden und bei den Osterfestspielen in Baden-Baden. Als Konzertsänger trat er u. a. mit den Berliner Philharmonikern und dem London Symphony Orchestra auf. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er Stipendiat der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld und seit der Spielzeit 2017/18 Mitglied des Ensembles der Bayerischen Staatsoper. Partien hier u. a. Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*).

Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzenniveau im Kulturbereich zu halten.